



ZUKUNFTS
ZENTRUM
NORD



ANKÜNDIGUNG

KI, Compliance und Cybersicherheit

20.04.2026

- **Praxisnahe Einblicke, Austausch und Handlungsempfehlungen für kleine und mittlere Unternehmen**
- **Regionales Zukunftszentrum Nord und Senatorinnen für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen bieten kostenfreie Veranstaltung am 24. April 2026**

Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung bieten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) große Chancen – gleichzeitig bestehen vielfach Unsicherheiten bei Themen wie Sicherheit, Compliance und verantwortungsvollem Einsatz. Wichtige Unterstützung bietet eine kostenfreie Veranstaltung am Freitag, 24. April 2026, von 9 bis 16 Uhr in der Handelskammer Bremen. Unter dem Titel „KI.Compliance.Sicherheit – Orientierung und Umsetzung für KMU in Bremen und Bremerhaven“ lädt das Regionale Zukunftszentrum Nord (RZ.Nord) gemeinsam mit den Senatorinnen für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen zu einer Veranstaltung ein, die Lösungsansätze für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte aus Handwerk, Dienstleistung und Industrie aufzeigt.

„Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit sind längst zentrale Aspekte für Unternehmen in Bremen und Bremerhaven, wenn es um die Frage der Attraktivität als Wirtschaftsstandort geht. Der digitale Wandel stärkt die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und hilft, gute und verlässliche Arbeitsplätze zu sichern. Entscheidend ist dabei: Wir müssen den digitalen Wandel so gestalten, dass die Beschäftigten profitieren. KI muss sie unterstützen. Nur so verbinden wir Innovation mit sozialer Verantwortung“, ordnet die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Dr. Claudia Schilling, die Veranstaltung ein.

WWW.ZUKUNFTSZENTRUMNORD.DE

Das Projekt "Regionales Zukunftszentrum Nord (RZ.Nord)" wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, ermutigt Unternehmen: „Innovation entsteht da, wo man sich traut, neue Dinge auszuprobieren, und wir sorgen als Land dafür, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Mit unserem neuen Förderprogramm Digitaler Mittelstand KI helfen wir kleinen und mittleren Betrieben ganz konkret. Mit dem Digital Hub Industry Bremen haben wir zudem eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die Unternehmen auf unterschiedlichen Wegen bei ihrer digitalen Transformation unterstützt. Dazu gehört auch das eigenständige Projekt Transferzentrum für Künstliche Intelligenz – Bremen.AI, das im Rahmen des Digital Hub Industry Bremen im Verbund des RZ.Nord mitwirkt.“

Im Mittelpunkt des Events stehen praxisnahe Beispiele und konkrete Lösungsansätze: Wie lässt sich KI sicher und rechtskonform im Unternehmen einsetzen? Welche Anforderungen gelten aktuell? Und wie können sich Betriebe wirksam auf Cyberangriffe vorbereiten? Dass viele Unternehmen vor denselben Fragen und Herausforderungen stehen, zeigt das Beispiel des Bremer Ingenieur- und Architekturbüros Knebel + Partner: „Wir gehen innovativ an unsere Bauprojekte heran und wollten unsere Innovationskraft auch in den Verwaltungsstrukturen abbilden. Wir waren aber zunächst unsicher bei vielen Detailfragen. Die Beratung durch das RZ.Nord hat uns gezeigt, wie wir KI-Tools und Digitalisierung erfolgreich in unseren Unternehmensalltag integrieren können und gleichzeitig Themen wie Datenschutz und den sicheren Einsatz von KI im Blick behalten“, berichtet Geschäftsführer Alexander Knebel. Das Regionale Zukunftszentrum Nord unterstützt – gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie den Europäischen Sozialfonds Plus – kleine und mittlere Unternehmen dabei, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten und die Potenziale von KI zu nutzen. „Wir können den Unternehmen nur raten, das Thema tatkräftig anzupacken und sich beraten zu lassen. Das verschafft Klarheit“, ermutigt Knebel.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung in Bremen erwarten vielfältige Informationen und Gelegenheit zum Austausch mit Expertinnen und Experten sowie mit Unternehmensverantwortlichen, die sich bereits mit KI-Anwendungen beschäftigen. Sie erhalten umfassende und vielfältige Einblicke in konkrete Projekte zur Implementierung von Künstlicher Intelligenz und zur Cybersecurity. Jens Mühlner, Vorstandsvorsitzender der Charta digitale Vernetzung e.V. und Head of Digital Sustainability Solutions, T-Systems International, wird in seiner Key Note zu Beginn der Veranstaltung zeigen, welche

Chancen und Risiken Künstliche Intelligenz für Unternehmen und Gesellschaft mit sich bringt. In einer Panel-Diskussion „Regulierung, Compliance und Verantwortung – Wo stehen wir in Bremen und Bremerhaven?“ wird diese Frage explizit auf Unternehmen der Region bezogen. Praxis-Insights beleuchten unter anderem die wachsende Bedrohung durch Cyberangriffe im KI-Zeitalter und zeigen, wie sich Unternehmen schützen können. Round Tables zum Handwerk oder Handel eröffnen darüber hinaus Möglichkeiten zum Austausch. Parallel dazu bieten Workshops die Möglichkeit, tiefer einzusteigen – etwa in den sicheren Einsatz von KI, in Strategien für eine lernende Organisation oder in die Identifikation konkreter Anwendungsfälle im eigenen Betrieb.

Das Regionale Zukunftszentrum Nord (RZ.Nord) wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Integration in Europa. Deutschland erhält in der ESF-Förderperiode 2021-2027 rund 6,56 Milliarden Euro. Davon fließen rund 2,22 Milliarden Euro in das ESF Plus- Bundesprogramm und rund 4,34 Milliarden Euro in die ESF-Aktivitäten der Bundesländer. Weitere Informationen zum ESF finden Sie unter: www.esf.de.

Kontakt für die Medien:

René Sutthoff
Konsequent PR
sutthoff@konsequent-pr.de

Über das RZ Nord

Das Regionale Zukunftszentrum Nord (RZ.Nord) ist ein gemeinsames Projekt der Bildungswerke der Arbeitgeber, gewerkschaftlicher Bildungsvereinigungen und von KI-Expertinnen und KI-Experten aus Wirtschaft und Forschung in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein. Der einzigartige, vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und über den Europäischen Sozialfonds Plus geförderte Verbund unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und ihre Beschäftigte dabei, digitalen Wandel zu gestalten und Chancen Künstlicher Intelligenz zu nutzen. Es geht nicht um digitale Transformation der Digitalisierung willen, sondern darum, KMU abzuholen und gemeinsam praxisnahe Lösungen zu entwickeln, um neue Technologien für ihre Arbeits- und Produktionsprozesse zu nutzen. Gemeinsames Ziel ist es, Sparringspartner für digitale Transformation und kompetenter Ansprechpartner für alle Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Einsatz menschenzentrierter KI zu sein, die digitale Transformation mit den Unternehmen zu meistern und Strukturen in den Regionen nachhaltig zu etablieren. Dafür arbeiten 12 Konsortialpartner Hand in Hand: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft, Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet, Bildungswerk der Wirtschaft für Hamburg

und Schleswig-Holstein, Akademie für Technik GmbH/Technische Akademie Nord, Arbeit und Leben Niedersachsen, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben (DGB/VHS) Bremen, Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg, OFFIS – Institut für Informatik, Transferzentrum für Künstliche Intelligenz BREMEN.AI/Digital Hub Industry Bremen, Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC), Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH und Demografieagentur für die Wirtschaft. www.zukunftszentrumnord.de